



Newsletter

[Arztbibliothek](#) [VersorgungsLeitlinien](#) [Q-M-A](#) [Patienteninformation](#) [Patientensicherheit](#)

Liebe Leserin und lieber Leser,

mit der April-Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie weiterhin mit aktuellen Informationen über neue Entwicklungen und den Stand der Arbeit im ÄZQ versorgen. Wir informieren über Neuigkeiten zu unseren Projekten, zu den Nationalen VersorgungsLeitlinien und geben Ihnen nützliche und interessante Online-Tipps.

Viel Spaß beim Lesen!

Inga König

Arztbibliothek

Neue Projekte

Seit März dieses Jahres bietet die Arztbibliothek zwei neue Funktionalitäten: als Dokumente im Kontext eines Leitlinienthemas werden nun Patienteninformationen und CME-Angebote angeboten.

Unter „Patienten-Information.de“ werden zu einem Thema verfügbare qualitätsgeprüfte Patienteninformationen des gemeinsamen Patientenportals von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung angezeigt. Diese beinhalten laienverständliche medizinische Informationen sowie Informationen zu Beratung und Selbsthilfe der ärztlichen Selbstverwaltung und weiterer Anbieter.

Unter „CME“ stellt die Arztbibliothek Links zu themenspezifischen Fortbildungseinheiten als „Online-CME“ im Kontext zu einem Leitlinienthema zur Verfügung. Außerdem wird auf eine Übersicht aktueller Präsenzveranstaltungen verwiesen.

▶ [Patienteninformationen im Kontext](#)

▶ [Online-CME im Kontext](#)

▶ [Patienten-Information.de](#)

Um über aktuelle Projekte der Arztbibliothek auf dem Laufenden zu bleiben, können Sie auch einen unserer RSS-Feeds abonnieren oder uns auf Twitter folgen.



Folgen Sie uns auf twitter

▶ [Twitter Arztbibliothek](#)



Unsere RSS-Feeds

▶ [RSS Nachrichten Arztbibliothek](#)

▶ [RSS Thema des Monats](#)

▶ [RSS Wartezimmerinformationen](#)

▶ [Sammlung von RSS Feeds ausgewählter Institutionen](#)

Ansprechpartnerin:

Jaqueline Schirm

Email: arztbibliothek@azq.de

NVL Programm

Methodenreport zur Nationalen VersorgungsLeitlinie Kreuzschmerz erschienen

Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) werden nach einer festgelegten Methodik entwickelt. Damit diese Entwicklung für die Öffentlichkeit transparent und nachvollziehbar ist, wird zu jeder NVL ein Leitlinienreport veröffentlicht, der detailliert den Erstellungsprozess dokumentiert. Für die NVL Kreuzschmerz ist dieser Report jetzt im Internet abrufbar.

▶ [Leitlinien-Report](#)

▶ [Übersichtsseite NVL Kreuzschmerz](#)

Ansprechpartnerin:

Susann Conrad, Dipl.-Gesundheitswirtin

Email: nvl@azq.de

Zur Kommentierung freigegeben: Modul „Medikamentöse Therapie“ der 2. Auflage der Nationalen VersorgungsLeitlinie Chronische KHK

Als erstes Kapitel der neuen Auflage der Nationalen VersorgungsLeitlinie (NVL) Chronische KHK steht das Modul „Medikamentöse Therapie“ bis zum **01. Juli 2011** zur öffentlichen Konsultation bereit. Alle interessierten Personen aus Fachkreisen, Betroffenenorganisationen und Betroffene sind eingeladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Die eingegangenen Kommentare werden nach Ablauf der Konsultationsfrist gesichtet. Die Autorengruppe entscheidet nach sorgfältiger Prüfung über deren Berücksichtigung.

- ▶ [Konsultationsfassung NVL Chronische KHK, Modul Medikamentöse Therapie](#)
- ▶ [Formular zur Kommentierung](#)
- ▶ [NVL Chronische KHK](#)
- ▶ [Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien](#)

Ansprechpartnerin:
Susann Conrad, Dipl.-Gesundheitswirtin
Email: nvl@azq.de

Patienteninformation

Zwei neue Kurzinformationen für Patienten erschienen – Empfehlungen und Tipps zu COPD und KHK

Im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) hat das ÄZQ zwei neue Informationsblätter für Patienten entwickelt, die Ende Februar erschienen sind.

Leicht verständlich und kompakt vermitteln diese wichtige Informationen zu den Themen COPD und KHK, und geben den Patienten unter dem Stichwort „Was Sie selbst tun können“ außerdem hilfreiche Tipps. Grundlage für die Empfehlungen bildeten die PatientenLeitlinien „Chronische KHK“ und „COPD“.

Die Kurzinformationen stehen allen niedergelassenen Ärzten zum Ausdrucken zur Verfügung, damit sie bei Bedarf den Betroffenen persönlich ausgehändigt werden können.

Die nächste Kurzinformation erscheint am 28. April 2011 zum Thema „Masern-Schutzimpfung bei Kindern“.

- ▶ [Arztbibliothek.de / Wartezimmerinformation](#)
- ▶ [Patienten-Information.de](#)
- ▶ [KBV / Wartezimmerinformationen](#)

Sie finden die Kurzinformationen auch im KV-SafeNet unter: portal.kv-safenet.de auf der Unterseite „Downloads“.

Ansprechpartnerin:
Silja Schwencke, Ärztin
Email: patienteninformation@azq.de

Clearingverfahren für Arztbewertungsportale: Ergebnisse veröffentlicht

Im Auftrag seiner Träger hat das ÄZQ die Qualität von zehn Arztbewertungsportalen untersucht.

Arztbewertungsportale im Internet haben in den letzten Jahren stark zugenommen – sowohl die Anzahl der Portale, als auch deren Nutzer. BÄK und KBV beauftragten deshalb im Dezember 2009 das ÄZQ, ein Clearingverfahren für solche Portale einzurichten. Ziel war, die Qualität der Arztbewertungsportale systematisch zu untersuchen und zu vergleichen. Die methodische Grundlage bildete dabei der Kriterienkatalog „Gute Praxis Arzt und Klinikbewertungsportale. Modul 1: Qualitätsanforderungen für Arztbewertungsportale“ (Version 1.0 – 2009), den ein Expertenkreis unter Moderation des ÄZQ 2009 veröffentlicht hatte.

Von Mai bis September 2010 bewerteten jeweils zwei Gutachter unabhängig voneinander die zehn Arztbewertungsportale. Das Ergebnis: Das beste Portal erfüllte die Kriterien der Checkliste zu 85 Prozent, das schlechteste zu 30 Prozent, die übrigen Anbieter reihten sich gleichmäßig dazwischen ein.

Die jeweiligen Gutachten konnten im Oktober von den jeweiligen Betreibern eingesehen und kommentiert werden. Gutachten und Stellungnahmen wurden im November 2010 in einem passwortgeschützten Bereich zur internen Nutzung durch die ärztliche Selbstverwaltung eingestellt. Sowohl von Portalbetreibern als auch von Nutzern und Verbrauchern wurde gefordert, die Ergebnisse öffentlich zugänglich zu machen. Auf eine Anfrage des ÄZQ erklärten sich sieben Portalbetreiber im Dezember 2010 mit einer Veröffentlichung einverstanden. Deren Gutachten sowie die entsprechenden Stellungnahmen sind auf „Arztbewertungsportale.de“ einsehbar. Der Abschlussbericht zu allen Portalen sowie die Gutachten der Portalbetreiber, die von einer Veröffentlichung bislang absehen möchten, sind weiterhin nur im passwortgeschützten Bereich zugänglich.

Aufgrund der Gutachten haben mehrere Portalbetreiber angekündigt, Veränderungen an ihrem Webauftritt vorzunehmen, um mehr Qualitätsanforderungen des Kriterienkatalogs zu erfüllen. Im Kriterienkatalog geforderte Angaben und Maßnahmen, etwa die Möglichkeit zum Widerspruch gegen die Aufnahme in das Verzeichnis, sind inzwischen auf den Webseiten zu finden oder sollen bei der nächsten Überarbeitung berücksichtigt werden. Diese Verbesserungen sind zum Teil in den Stellungnahmen der Portalbetreiber dokumentiert.

► [Arztbewertungsportale](#)

► [Bewertete Portale](#)

Ansprechpartnerin:

Dr. rer. medic. Sabine Schwarz, Diplom-Psychologin

Email: patienteninformation@azq.de

Nach dem Praxis-Test: Neue Auflage der Checkliste für Arztbewertungsportale erschienen

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Auftrag von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung zusammen mit einem Expertenkreis eine neue Version des Anforderungskataloges „Gute Praxis Bewertungsportale“ im Februar 2011 veröffentlicht.

2010 hatte das ÄZQ zehn Arztbewertungsportale anhand der ersten Checklistenversion geprüft und seine Gutachten im Dezember online gestellt. Dieses Clearingverfahren zeigte, dass sich der Anforderungskatalog gut in der Praxis einsetzen lässt. Ihre Erfahrungen aus diesem Praxis-Test haben ÄZQ und Experten jetzt in die neue Version der Checkliste mit einfließen lassen. Zwei neue Qualitätskriterien sind hinzugekommen, so dass der Katalog jetzt aus 42 Anforderungen besteht. Nach Meinung der Experten sollte sich aus den Einträgen entnehmen lassen, ob der Arzt über eine Zulassung für die vertragsärztliche Versorgung verfügt. Außerdem sollte das Portal frei von möglichen Preisvergleichen für medizinische Dienstleistungen, zum Beispiel für Schönheitsoperationen, sein.

Weitere Änderungen: Hinter jeder Frage steht jetzt eine genaue Erläuterung, wann ein Kriterium als erfüllt gilt. Um die Checkliste übersichtlicher zu gestalten sind die Kriterien jetzt außerdem in Domänen eingeteilt.

Bei der Überarbeitung der Checkliste saßen im Expertenkreis erstmals Vertreter der ärztlichen Selbstverwaltung, der Bundespsychotherapeutenkammer und der Bundeszahnärztekammer zusammen an einem Tisch. Neben dem überarbeiteten Kriterienkatalog für Arztbewertungsportale werden deshalb demnächst auch Versionen für Bewertungsportale für Zahnärzte und für Psychotherapeuten erscheinen.

Die Checkliste im Internet: „Gute Praxis Bewertungsportale. Qualitätsanforderungen für Arztbewertungsportale“. (2. Auflage 2011)

► [Gute Praxis Bewertungsportale. Qualitätsanforderungen für Arztbewertungsportale](#)

► [Arztbewertungsportale](#)

Ansprechpartnerin:

Dr. rer. medic. Sabine Schwarz, Diplom-Psychologin

Email: patienteninformation@azq.de

Zur Kommentierung freigegeben: Patientenleitlinie zum fortgeschrittenen Brustkrebs

Die Patientenleitlinie „Brustkrebs II - Die fortgeschrittene Erkrankung, Rezidiv und Metastasierung“ steht unter „Patienten-Information.de“ bis zum **17. Mai 2011** zur öffentlichen Konsultation im Internet zur Verfügung. Betroffene, Interessierte und Experten sind eingeladen, den Patientenratgeber kritisch zu lesen und Kommentare an die Redaktion zurückzumelden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten einen fortgeschrittenen Brustkrebs zu behandeln. Die Therapie richtet sich sowohl nach medizinischen Faktoren als auch nach der individuellen Situation und den Bedürfnissen der Patientin. In diesem Patientenratgeber finden betroffene Frauen Informationen, die ihnen helfen können, ihre Fragen zu klären und angemessene Entscheidungen zu treffen. Er beruht auf der ärztlichen Leitlinie „Interdisziplinäre S3-Leitlinie für die Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms“ und somit auf dem besten derzeit verfügbaren medizinischen Wissen. Die Empfehlungen der ärztlichen Leitlinie werden laienverständlich übersetzt und mit Hintergrundinformationen angereichert. Damit verfügen betroffene Frauen über genaues Wissen darüber, nach welchen Kriterien und Maßgaben ihre Krankheit idealerweise behandelt werden sollte.

Der Ratgeber wurde von Patientenvertreterinnen sowie Ärztinnen und Ärzten aus dem Kreis der Leitlinienautoren gemeinsam erstellt. Betreuung und Redaktion erfolgten durch das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Gefördert wird der Patientenratgeber durch das Leitlinienprogramm Onkologie, das gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Krebshilfe (DKH) getragen wird. Die Konsultationsfassung der Patientenleitlinie steht jetzt zum Nachlesen im Internet bereit. Bis zum 17. Mai 2011 können die interessierte Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit diese Konsultationsfassung kommentieren, Verbesserungsvorschläge machen oder Ergänzungen vorschlagen. Im Namen der beteiligten Autorinnen und Autoren sind alle Interessierten eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Die Vorschläge werden gesichtet und nach Abstimmung in der Redaktionsgruppe in der Finalversion berücksichtigt.

► [Konsultationsfassung der Patientenleitlinie Brustkrebs II](#)

► [Fragebogen zur Rückmeldung](#)

► [Patienten-Information.de](#)

Ansprechpartnerin:

Dr. rer. medic. Sabine Schwarz, Diplom-Psychologin

Email: patienteninformation@azq.de

Patientensicherheit

Netzwerk CIRSmedical.de

Das Netzwerk CIRSmedical.de wächst weiterhin stetig. Neu hinzugekommen ist am 01.03.2011 das CIRS-MSP (Mammographie-Screening-Programm) für das Referenzzentrum Mammographie Berlin. Dieses CIRS richtet sich an ärztliche und nichtärztliche Mitarbeiter aus dem ambulanten sowie stationären Bereich im Mammographie-Screening-Programm und erfasst Fehler, Beinahe-Schäden, kritische Ereignisse oder auch unerwünschte Ereignisse. Es ist unter www.cirs-msp.de im Internet zu erreichen.

► [Übersicht über das Netzwerk CIRSmedical.de](#)

Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland

Das Krankenhaus-CIRS-Netz-Deutschland hat mittlerweile drei Fälle des Monats veröffentlicht.

- Fall des Monats „Oktober 2010“: Beinahe-Verwechslung von zwei Spritzen (Sufentanal/Esmeron)
- Fall des Monats „Januar 2011“: Verwechslung von KCl und NaCl bei Vorbereitung von Kurzinfusion
- Fall des Monats „April 2011“: Spritzenverwechslung: Körperpflegeöl an Stelle von Furosemid beinahe intravenös gegeben

Die Fälle des Monats werden aus den Berichten des KH-CIRS-Netz Deutschland von der Steuergruppe ausgewählt und erhalten Fachkommentare durch Experten und Mitglieder des Fachbeirats CIRSmedical.de.

► [Fälle und die Fachkommentare](#)

Netzwerk CIRS-Berlin

Das Netzwerk CIRS-Berlin befindet sich derzeit im dritten Projektjahr.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Projektteilnehmer und wählen aus den in das CIRS eingegangenen Berichten, besonders lehrreiche oder regional relevante Berichte aus. Die ausgewählten Berichte werden analysiert und kommentiert. Diese ausgewählten sogenannten „Aktuellen Fälle“ erscheinen sowohl auf der Internetseite (www.cirs-berlin.de/aktuellerfall/), als auch in der Zeitschrift „Berliner Ärzte“.

► [Aktueller Fall April 2011: „Notsectio-Alarm nach Nirgendwo“](#)

Vortragsreihe Patientensicherheit mit Referenten des ÄZQ

Das Kompetenzzentrum Patientensicherheit richtet in diesem Jahr erstmalig gemeinsam mit sechs Kassenärztlichen Vereinigungen und dem ÄZQ eine Vortragsreihe zum Thema Patientensicherheit aus.

Die Veranstaltungen mit dem Titel „Veränderte Arbeitsbedingungen im ambulanten Bereich - ist Patientensicherheit ein Thema?“ sollen interessierte Ärzte und medizinisches Personal für das Thema Patientensicherheit sensibilisieren. Zu diesem Zweck vermitteln zwei Referenten des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) erste Informationen aus dem umfangreichen Themengebiet. Dr. Christian Thomeczek referiert zum Thema „Arbeitsbedingungen und Erfahrungen aus der Luftfahrt: Ein Vorbild für die Medizin?“. Dr. Julia Rohe referiert zum Thema „Systematisch Lernen: Analyse von kritischen Ereignissen in der Arztpraxis“.

► [Informationen und die Termine der Vortragsreihe](#)

3. Posterpreis der 12. Jahrestagung DNEbM für Arbeitsbereich Patientensicherheit

Der Arbeitsbereich Patientensicherheit des ÄZQ und die Projektpartner Berufsverband Deutscher Anästhesisten e. V. und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. haben mit dem Poster

J. Rohe¹, T. Dichtjar², A. Sanguino H.¹, C. Thomeczek¹, A. Schleppers²

¹Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin

²Berufsverband Deutscher Anästhesisten e. V. / Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V., Nürnberg

Evidenz aus Critical-Incident-Reporting-Systemen?

Systematische Auswertung von Berichten aus CIRS-AINS zur Erkennung von Risiken bei der Verwendung von Perfusoren

den 3. Posterpreis der 12. Jahrestagung des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) vom 24. bis 26. März 2011 in Berlin gewonnen.

► [Preise / Poster](#)

Ansprechpartnerinnen im ÄZQ:

Dr. med. Julia Rohe, MPH, Andrea Sanguino H., MPH, Mag. Pharm. Christine Hahnenkamp, MSc

Email: CIRSmedical@azq.de

S3-Leitlinien

Modulare Aktualisierung der S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom

Die interdisziplinäre S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom erschien im September 2009.

Seit Januar 2011 koordiniert das ÄZQ die modulare Aktualisierung der Leitlinie und führt die Evidenzaufarbeitung dazu durch. In 2 Konsensuskonferenzen – Ende Mai und Ende Juni – sollen die Änderungen abgestimmt werden. Zu folgenden Kapiteln erfolgen Aktualisierungen:

- Früherkennung / Screening,
- Diagnostik und Stadieneinteilung.
- Active Surveillance,
- LDR-Brachytherapie,
- Operation und Strahlentherapie bei lokal begrenztem Prostatakarzinom mit hohem Risiko und bei lokal fortgeschrittenem Prostatakarzinom,
- HIFU,
- Prävention und Behandlung von Knochenmetastasen,
- Behandlung des hormonresistenten Prostatakarzinoms.

Folgende Fragestellungen werden im Zuge der Aktualisierung neu bearbeitet:

- Nutzen der kontrastmittelverstärkten Sonographie und der Elastographie zur Diagnostik,
- Nutzen des PET / CT zum (Re-)Staging,
- Nutzen der Marker PCA3 und fPSA,
- Stellenwert der Protonentherapie und
- Behandlung von Tumoren mit neuroendokrinen Anteilen.

Die überarbeitete Leitlinie soll auf dem DGU-Kongress im September vorgestellt werden.

Ansprechpartnerin:
Dr. med. Monika Nothacker
Email: nothacker@azq.de

Kommentierung der aktualisierten S3-Leitlinie zum Typ-1-Diabetes noch bis Anfang Mai

Das ÄZQ hat die Aktualisierung der S3-Leitlinie zur Therapie des Typ-1-Diabetes im Erwachsenenalter methodisch und redaktionell begleitet. Für die Überarbeitung wurden systematische Aktualisierungsrecherchen zu den Kapiteln durchgeführt. Weiterhin wurden Themen ergänzt wie z. B. die Behandlung von Patienten im Krankenhaus. Erstmals wurden neben Patientenvertretern (Deutscher Diabetiker Bund) auch andere Fachgesellschaften und Organisationen (DEGAM, DGIM, DGAI, VDBD) aktiv beteiligt. Die neu erarbeiteten Empfehlungen wurden im Konsens verabschiedet. Noch bis **02.05.2011** kann die aktualisierte S3-Leitlinie zum Typ-1-Diabetes kommentiert werden.

► [S3-Leitlinie Therapie des Typ-1-Diabetes - ENTWURF | Version 1.0 | 10.02.2011](#)

Ansprechpartnerin:
Dr. med. Monika Nothacker
Email: nothacker@azq.de

Aus dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

EbM-Kongress 2011

Unter dem Motto „EbM & Individualisierte Medizin“ fand vom 24. bis 26. März 2011 mit fast 350 Teilnehmern die 12. Jahrestagung des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) in Berlin statt. Die Präsentationen der meisten Vorträge findet man auf den Internetseiten des Kongresses.

Im Rahmen der Jahrestagung hat die Mitgliederversammlung des DNEbM einen neuen Vorstand gewählt: Dr. Monika Lelgemann MSc (MDS) ist die neue Vorsitzende des DNEbM. Ihr zur Seite stehen als Stellvertreter Prof. Dr. David Klemperer (Hochschule Regensburg) und Prof. Dr. Gabriele Meyer (Universität Witten/Herdecke) sowie als Schriftführer Prof. Dr. Dr. Günter Ollenschläger (ÄZQ Berlin). Als Beisitzer gewählt wurden Prof. Dr. Norbert Donner-Banzhoff (Universität Marburg), Dr. Klaus Koch (IQWiG, Köln), Prof. Dr. Dr. Daniel Strech (Medizinische Hochschule Hannover) und Dr. Tobias Bernd Weberschock (Institut für Allgemeinmedizin, Frankfurt am Main).

Die Mitgliederversammlung hat außerdem einstimmig beschlossen, dem Chirurgen und langjährigen Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) Prof. Dr. med. Albrecht Encke für seine besonderen Dienste um den Verein und die evidenzbasierte Medizin die Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e. V. zu verleihen.

Die Mitgliederversammlung stimmte außerdem für eine Mitgliedschaft des EbM-Netzwerks in der International Society for Evidence-Based Health Care.

Der David-Sackett-Preis 2011 ging an das Ressort Arzneimittelbewertung des IQWiG. Stellvertretend nahmen Frau Dr. Beate Wieseler und Herr Dr. Thomas Kaiser den Preis, welcher herausragende und nachhaltige Arbeiten auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung auszeichnet, während des Kongresses entgegen. Gewürdigt wurden hier insbesondere die Bemühungen des Ressorts zur Verminderung der Auswirkung ergebnisgesteuerten Publizierens von Studiendaten, die oft unter dem Begriff des „Publikationsbias“ zusammengefasst werden.

Für den Beitrag „Check oder nicht Check“, erschienen als Titelgeschichte im Stern Heft 10 vom 04.03.2010, hat Nicole Heißmann den Journalistenpreis des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e. V. (DNEbM) 2011 erhalten. Der Beitrag von Nicole Heißmann zeigt den Lesern auf Basis wissenschaftlicher Daten Vor- und Nachteile von häufig durchgeführten Früherkennungsuntersuchungen auf. Der Beitrag enthält neben evidenzbasierten Hintergrundinformationen zu den Untersuchungsmethoden auch eine große Anzahl von Serviceelementen für Verbraucher, die eine faktenbasierte, informierte Entscheidung unterstützen. Ein Sonderpreis wurde vergeben an die Journalistin Ursel Sieber für ihr Buch „Gesunder Zweifel. Ein-sichten eines Pharmakritikers. Peter Sawicki und sein Kampf für eine unabhängige Medizin“, erschienen im Berlin-Verlag im September 2010.

► www.ebm-netzwerk.de

► www.ebm-kongress.de

Ansprechpartnerin:
Karsta Sauder
Email: sauder@azq.de

Aus dem Guidelines International Network (G-I-N)

Die G-I-N 2012 Konferenz kommt nach Berlin

Der Jahreskongress 2012 des Guidelines International Network wird - 10 Jahre nach der Gründung von G-I-N - unter dem Motto „GLOBAL EVIDENCE - INTERNATIONAL DIVERSITY“ in Berlin stattfinden. Nationaler Veranstalter ist das ÄZQ in Kooperation mit der AWMF.

► www.gin2012.de

Ansprechpartnerin:
Magali Remy-Stockinger
G-I-N Executive Officer
Email: office@g-i-n.net

G-I-N Newsletter - THE enGINE

Die April-Ausgabe beschäftigt sich mit den aktuellen Neuigkeiten des Netzwerks. Schauen Sie sich die aktuelle Ausgabe an, um weitere interessante Informationen zu erhalten!

► [enGINE April 2011](#)

Ansprechpartnerin:
Magali Remy-Stockinger
G-I-N Executive Officer
Email: office@g-i-n.net

Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ)

Der Medizinische Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen (MDS) hat Ende 2010 den Antrag gestellt, in die Herausgeberschaft der ZEFQ mit aufgenommen zu werden. Verlag, Schriftleitung und Herausgeber begrüßten dieses Kooperationsangebot, da auf diese Weise die Inhalte und Zielsetzungen der ZEFQ im Bereich des medizinischen Dienstes der Krankenkassen noch stärker als bisher verbreitet werden und Berücksichtigung finden können. Darüber hinaus werden die Inhalte der ZEFQ durch die MSD/MDK-Arbeit bereichert werden.

Da die Kaiserin Friedrich-Stiftung im Rahmen einer Neuorientierung der Institution beschlossen hat, die Zusammenarbeit mit der ZEFQ mit Ablauf des Jahres 2010 zu beenden, tragen seit Beginn dieses Jahres folgende **Institutionen** die ZEFQ mit:

AkdÄ, AWMF, AQUA, BQS, Deutsches Cochrane Zentrum, DIMDI, DNEbM, G-BA, GQMG, IQWiG, MDS, Schweiz. Gesellschaft für QM im Gesundheitswesen

Im **Herausgeberkollegium** sind damit tätig:

G. Ollenschläger (Schriftleiter), H. Geidel und H.H. Raspe (stellv. Schriftleiter), G. Antes, I. Betschart, A. Ekkernkamp, A. Encke, St. Gronemeyer, W.D. Ludwig, M. Perleth, K.H. Rahn, M. Schopen, H.J. Schubert, J. Szecsenyi, Ch. Veit, J. Windeler

Folgende **Schwerpunktheft**e sind **2010** erschienen:

1/2010 *Teamorientierte Zusammenarbeit*
2/2010 *Chronic Care in Deutschland*
3/2010 *IQWiG-Herbstsymposium 2009*
4/2010 *Verzerrte Welt: Auswirkungen von Publikationsbias auf die Patientenversorgung*
5/2010 *Engpässe in der medizinischen Versorgung: Rationierung — Allokation — Triage*
6/2010 *Prozessoptimierung im Krankenhaus: Chancen, Nutzen, Grenzen*
7/2010 *15 Jahre ÄZQ*
8+9/2010 *EbM und Wissenschaftstheorie*
10/2010 *Innovationen im Gesundheitswesen*

Für **2011** sind folgende **Schwerpunktheft**e ausgeliefert bzw. in Vorbereitung:

1/2011 Qualitätsindikatoren
2/2011 Ärzte in Weiterbildung
3/2011 IQWiG-Herbstsymposium 2010
4/2011 Shared Decision Making– Transfer into health care and implementation efforts in the international context
5/2011 Benchmarking als Instrument der Qualitätsverbesserung

X/2011 Regionale Versorgungsnetze in Deutschland
X/2011 Zukunft der Primärversorgung in Deutschland
X/2011 Versorgungsnahe klinische Studien nach der Zulassung
X/2011 Individualisierte Medizin
X/2011 Peer-Review

Ab Heft 6 ist die Reihenfolge noch nicht endgültig festgelegt.

► www.zefq.de

Ansprechpartnerin:
Dr. oec. troph. Babette Bürger
Email: buenger@azq.de

Für Ihren Terminkalender

G-I-N Konferenz 2011

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die 8. Internationale G-I-N Konferenz vom 28. bis 31. August 2011 in Seoul, Korea stattfinden wird. Das Thema der Veranstaltung ist: „Linking Evidence, Policy, and Practice“. Besuchen Sie für weitere Informationen die G-I-N Website oder die Website der Konferenz.

► [Weitere Veranstaltungsinformationen](#)

Nächster Ebm-Kongress

Die 13. Jahrestagung des DNEbM „Komplexe Interventionen – Entwicklung durch Austausch“ findet vom 15. bis 17. März 2012 in Hamburg statt.

Wir stellen vor



Mag. (pharm) Christine Hahnenkamp, MSc

Studium der Pharmazie in Graz und Montpellier, Masterstudiengang Klinische Pharmazie an der University of Strathclyde in Glasgow, Schottland. Mehrjährige Tätigkeit als Apothekerin (Österreich, Indien, Deutschland). Seit Januar 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin im ÄZQ.

► [ÄZQ-Team](#)

Online-Tipps

- **Quinth - Qualitätsindikatoren-Thesaurus**
Quinth ist der Qualitätsindikatoren-Thesaurus des GKV-Spitzenverbandes. Dahinter steht die Idee einer quellen- und sektorenübergreifenden Qualitätsindikatorendatenbank, die systematisch in Zusammenarbeit mit den Anwendern aufgebaut werden soll.
► <http://quinth.gkv-spitzenverband.de>
- **Freier Zugang zu hochwertigen Artikeln zur Methodik der Bewertung von therapeutischen Verfahren**
„Angesichts ihrer meistens bestechenden Qualität erscheint ein „Nachschreiben“ entsprechender deutscher Artikel wenig sinnvoll“ stand 2007 in einem Editorial der Zeitschrift „ZEFQ“ zu Beginn einer Serie von übersetzten Artikeln aus dem Lancet.
► http://www.ebm-netzwerk.de/wir_ueber_uns/zefq/artikel-lancet-zefq-methodik
- **Patienten-Newsletter KBV-Kontakt erschienen**
► <http://www.patienten-information.de/nachrichten/patienten-newsletters-kbv-kontakt-erschienen>
- **Deutsche Medizinische Wochenschrift - neue Artikel zum Thema „Medizinisches Publizieren“**
► <http://www.aezq.de/news/news2011-02-17>

Publikationen aus dem ÄZQ

Checklisten

► <http://www.aezq.de/aezq/publikationen/checklisten>

ÄZQ-Schriftenreihe

► <http://www.aezq.de/aezq/publikationen/schriftenreihe>

Publikationen in Kooperation

► <http://www.aezq.de/aezq/publikationen/kooperation>

Impressum

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin
Redaktion: Dipl.-Dok. Inga König
TiergartenTower
Straße des 17. Juni 106-108
10623 Berlin

Tel: +49 (0)30 / 4005-2501/-2504
Fax: +49 (0)30 / 4005-2555
Email: info@azq.de
Internet: www.azq.de